

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1847**

52 (30.6.1847)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

Nr. 52.

Mittwoch den 30. Juni

1847.

Schuldienstnachrichten.

Die Fürstl. Fürstenbergische Präsentation des Hülfslehrers Lorenz Zimmermann zu Schenkenzell, Amts Wolfach, auf den kathol. Schul- und Organistendienst zu St. Roman in demselben Amte hat die Staatsgenehmigung erhalten.

An der in die vierte Klasse gehörigen evangel. Volksschule zu Pforzheim ist die erste Hauptlehrerstelle bei der Mädchenschule mit einem Normalgehalt von 390 fl., nebst dem gesetzlichen Antheil am Schulgelde, das von jedem Kinde der ersten und zweiten Klasse 1 fl. 36 fr. und von jedem Schüler der dritten, vierten, fünften und sechsten Klasse 2 fl. 36 fr. beträgt, welcher Antheil jedoch zu 200 fl. jährlich von der Gemeinde garantiert wird, und freier Wohnung, erledigt.

Ebenso sind bei derselben Volksschule zwei weitere Hauptlehrerstellen mit dem Normalgehalt von je 350 fl., nebst dem gesetzlichen Antheil an dem Ertrag des oben bemerkten Schulgeldes und freier Wohnung oder dem gesetzlichen Aversum dafür von jährlich 75 fl. zu besetzen.

Durch die Pensionirung des Hauptlehrers Fidel Heilmann ist der kathol. Filianschuldienst zu Strohbach, Amts Gengenbach, mit dem Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 40 Schulkindern auf 48 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch die Pensionirung des Hauptlehrers Franz Joseph Gaismater ist der kathol. Schul-, Mehner- und Organistendienst zu Stahringen, Amts Stodach, mit dem Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schul-

gelde, welches bei einer Zahl von etwa 70 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maassgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Man sieht sich veranlaßt, den kathol. Schuldienst zu Hauserbach, Amts Wolfach, mit dem Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 40 Schulkindern auf 48 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, wiederholt auszusprechen. Die Bewerber um denselben haben sich bei der Fürstl. Fürstenbergischen Standesherrschaft, als Patron, innerhalb 6 Wochen nach Vorschrift zu melden.

Der kathol. Schuldienst zu Raitenbuch, Amts Neustadt, mit dem Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 40 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, wird wiederholt ausgesprochen. Die Bewerber um denselben haben sich bei der Fürstlich Fürstenbergischen Standesherrschaft, als Patron, innerhalb 6 Wochen nach Vorschrift zu melden.

Durch die Pensionirung des Hauptlehrers Johann Simon Birsner ist der kathol. Schul-, Mehner- und Organistendienst zu Barga, Amts Engen, mit dem Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 40 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um denselben haben sich bei der Fürstl. Fürsten-

bergischen Standesherrschaft, als Patron, innerhalb 6 Wochen nach Vorschrift zu melden.

Bei der isr. Gemeinde Messelhausen ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 135 fl. nebst freier Wohnung sowie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde unter höherer Genehmigung zu besetzen. Die recipirten isr. Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptions-Urkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel binnen 6 Wochen bei der Bezirks-Synagoge Merchingen sich zu melden. Auch wird bemerkt, daß, im Falle weder Schul- noch Rabbinatskandidaten sich melden, auch andere inländische Subjekte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Ettlingen. (Fahndung.) Nro. 15514. Die unten signalisirte Katharina Müller von Menzingen, welche nach hohem Erlasse des hochpreislischen Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 10. d. M. Nro. 8367 verhaftet werden soll, hat sich aus ihrer Heimath flüchtig gemacht, und der jetzige Aufenthalt derselben ist unbekannt.

Wir ersuchen sämmtliche Polizeibehörden, auf die Katharina Müller zu fahnden und sie im Betretungsfall anher abliefern zu lassen.

Ettlingen, den 25. Juni 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. Hunoltstein.

Signalement. Alter: 35 Jahre; Größe: 5'; Statur: unterseht; Haare: braun; Stirne: nieder; Gesicht: oval; Farbe: blaß.

Wiesloch. (Fahndung.) Nro. 16889. Der 9 Jahre alte Christoph Zellhauer von Mühlhausen hat sich vor einigen Tagen heimlich von Hause entfernt und zieht wahrscheinlich auf dem Bettel herum.

Die betreffenden Behörden werden deswegen ersucht, ihn auf Betreten hieher transportiren zu lassen.

Wiesloch, den 22. Juni 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bleibimhaus.

Lörrach. (Fahndung.) Nro. 16156. Der 17 Jahre alte Gustav Hößlin von Eichstetten steht bei uns wegen großen Diebstahls, unter erschwerenden Umständen verübt, in Untersu-

chung. Derselbe befindet sich auf flüchtigem Fuße. Wir bitten, auf ihn zu fahnden und ihn im Betretungsfall an uns abzuliefern.

Lörrach, den 18. Juni 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.
Wolfinger. vdt. Ziegler.

Bühl. (Fahndung.) Nro. 22573. Dem unten beschriebenen ledigen Valentin Hochstuhl von Neuweiler ist ein Strafurtheil wegen Diebstahls zu verkünden.

Da sich derselbe während der Untersuchung ohne diesseitige Erlaubniß von Haus entfernte und sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden alle Polizeibehörden ersucht, denselben im Betretungsfall verhaften und anher transportiren zu lassen.

Bühl, den 22. Juni 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.
Heil.

Signalement. Alter: 32 Jahre; Statur: stark; Gesicht: rund; Haare: schwarz; Stirne: nieder; Augenbraunen: schwarz; Augen: grau; Nase: stark; Mund: groß; Zähne: gut; Kinn: stark; Bart: ditto; sonstige Zeichen: keine.

Buchen. (Urtheilspublikation.) Nro. 6426. II. Crim.-Senat. In Untersuchungssachen gegen Karl Hartmann von Rined, wegen Widersetzlichkeit gegen die öffentliche Gewalt, wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt:

Karl Hartmann sei der Widersetzlichkeit gegen die öffentliche Gewalt schuldig zu erklären und deshalb zu einer Arbeitshausstrafe von vier Monaten und zur Tragung der Untersuchungs- und Straferstehungskosten zu verurtheilen.

B. R. W.

Dessen zur Urkunde ist dieses Urtheil nach Verordnung des Großh. Bad. Hofgerichts des Unterrheinkreises ausgefertigt und mit dem größten Gerichts-Insel versehen worden.

So geschehen, Mannheim den 25. Mai 1847. Großh. Bad. Hofgericht des Unterrheinkreises.
v. Kettenacker. (L. S.) C. Brauer.

vdt. Schlecht.

Nro. 13777. Vorstehendes Urtheil wird hiermit an Verkündigungsstatt öffentlich bekannt gemacht, da Karl Hartmann sich von Hause entfernt hat und dessen jetziger Aufenthaltsort dieses unbekannt ist.

Buchen, den 17. Juni 1847.

Großh. Bad. Fürstl. Lein. Bezirksamt.
Schaff. vdt. Kaufmann.

Haslach. (Aufforderung und Fahndung.) Nro. 9843. Der Canonier Augustin Brem von Steinach hat sich am 14. Juni d. J. ohne Erlaubniß aus der Garnison Karlsruhe entfernt und ist bis jetzt nicht mehr dahin zurückgekehrt.

Derselbe wird nunmehr aufgefodert, binnen 6 Wochen bei seinem Commando, der Artilleriebrigade, sich zu stellen, ansonst er als Deserteur betrachtet und in die gesetzliche Strafe verfällt würde.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf den unten signalisirten Augustin Brem zu fahnden, denselben im Betretungsfalle zu arretiren und seinem Commando oder uns zuführen zu lassen.

Signalement. Alter: 21 Jahre; Größe: 5' 9" 1"; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: blaßgelb; Augen: grau; Haare: schwarz; Nase: proportionirt; Kennzeichen: keine.

Derselbe war bei seiner Entfernung bekleidet: mit einer Dienstmütze, einem Spenser, leinenen Arbeitshosen und Schuhen.

Haslach, den 19. Juni 1847.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Blattmann.

[1] Billingen. (Aufforderung und Fahndung.) Nro. 11819. Der Bürger und Ziegler Baptist Reich von Dürheim hat sich am 18. d. M. unter dem Vorgeben von Haus entfernt, daß er nach Konstanz in Geschäften sich begeben wolle, ist aber bis daher nicht zurückgekehrt und Verdacht vorhanden, daß er Gelder unterschlagen und sich damit landesflüchtig gemacht habe.

Derselbe wird aufgefordert, in seine Heimath zurückzukehren und über seinen Austritt sich zu rechtfertigen, andernfalls gegen ihn, als böse ausgetreten, nach gesetzlicher Vorschrift verfahren wird.

Auch werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, denselben auf Betreten zu arretiren und anher zu überliefern.

Personbeschreibung.

Derselbe ist in den dreißiger Jahren, von mittlerer Größe, untersehter Statur, gesunder Gesichtsfarbe, hat schwarze Haare, braune Augen, rundes volles Gesicht; er trug bei seiner Entweichung einen blauen langen Ueberrock, solche Hosen und Weste und schwarzen runden Hut. Billingen, den 25. Juni 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.
Blattmann.

[1] Billingen. (Aufforderung und Fahndung.) Nro. 11830. Bürgermeister Ferdinand Bob von Dürheim hat sich am 18. d. M. unter dem Vorgeben von Haus entfernt, daß er sich in Geschäften nach Konstanz begeben wolle, ist aber bis daher nicht zurückgekehrt und hat Verdacht erregt, daß er Gelder unterschlagen und damit sich landesflüchtig gemacht habe.

Derselbe wird aufgefordert, in seine Heimath zurückzukehren und über seinen Austritt sich zu rechtfertigen, andernfalls gegen ihn, als böse ausgetreten, nach gesetzlicher Vorschrift verfahren wird.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, denselben auf Betreten zu arretiren und anher zu überliefern.

Personalbeschreibung.

Derselbe ist in den vierziger Jahren, 5 Fuß 6 Zoll groß, wohlbeleibt, hat eine gesunde Gesichtsfarbe, braune Haare, blaue Augen, breites volles Gesicht und ist an seinem dicken Halse besonders kenntlich.

Er trug bei seiner Entweichung einen dunkelblauen Ueberrock, solche Hosen und Weste, schwarzen runden Hut und hatte ein einspänniges Gefährte bei sich.

Billingen, den 25. Juni 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.
Blattmann.

[3] Rheinbischofsheim. (Ansuchen.) Den 15. Juni d. J. erkrank der Schiffer Martin Uebel aus Freistett, diesseitigen Amtsbezirks, durch einen Unglücksfall bei Helmlingen, gleichfalls Amtsbezirks Rheinbischofsheim, auf dem Rheine, als er im Begriffe war, Faschinenholz über den Strom zu führen.

Bis jetzt konnte seine Leiche noch nicht aufgefunden werden.

Indem wir den Personbeschreibung über Martin Uebel beifügen, bitten wir sämtliche Behörden, über etwaige Landung des Verunglückten in ihren Bezirken uns unverweilt Mittheilung zugehen lassen zu wollen.

Personbeschreibung.

Alter: 27 Jahre; Größe: 5' 6"; Statur: besetzt und breitschulterig; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: braun; Augenbraunen: blond; Haare: blond; Nase: spitz; Bart: schwach; Kinn: breit; Mund: gewöhnlich; Zähne: gut.

Kleidung.

Derselbe trug: ein Paar alte blau gefärbte Zwilchhosen; ein Gilet von Manchester, Futter und Rücken von weißer Leinwand; ein neues

Hemd von hänsenem Tuch, welches auf dem vordern Theile oben am Schlitze mit den Buchstaben M. U. gezeichnet ist; alte Schuhe (s. g. Pechschuhe).

Rheinbischofsheim, den 16. Juni 1847.
Großherzogl. Bezirksamt.
Bodmann.

12) Neustadt. (Urtheils-Publication.) In Untersuchungssachen gegen Georg Engesser von Spingen, wegen Diebstahls, wurde durch Urtheil des Großh. hochpreisllichen Hofgerichts des Seekreises, do dato Konstanz den 8. Mai 1847, Nro. 4365 II. Senat, auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt:

Johann Georg Engesser sei der Entwendung verschiedener Gegenstände an der Rosina Laufer und Agatha Weiser von Löffingen im Betrage von 3 fl. 39 kr., damit des zweiten großen Diebstahls für schuldig zu erklären und deshalb in eine bürgerliche Gefängnißstrafe von fünf Wochen, wovon in der ersten und letzten Woche je zwei Tage und in den übrigen drei Wochen je ein Tag in jeder Woche bei Hungerkost zu erstehen sind, zum Erfaze des Entwendeten, soweit solcher noch nicht geleistet wurde, und zur Tragung der Untersuchungs- und Straferstehungskosten zu verurtheilen.

B. R. W.

Da der Aufenthalt des Georg Engesser unbekannt ist, so wird ihm vorstehendes Urtheil auf diesem Wege hiermit eröffnet.

Neustadt, den 17. Juni 1847.
Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Otto.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Fahr.

Nro. 21051. Dem Anton Schwörer von Harmersbächle, Gemeinde Schönberg, wurde aus dem verschlossenen Keller in der Nacht vom 18. auf den 19. d. M. das nachbeschriebene Tuch entwendet, nämlich:

- 1) 2 Stücke zwei Ellen breites und 22 bis 23 Ellen langes halbweißes Tuch ohne Zeichen.
- 2) 2 Stücke 1½ Ellen breites und 22 bis 23 Ellen langes feineres Tuch, noch weniger als das vorige gebleicht, ohne Zeichen.

3) 3 Stücke Zwillich von gleicher Länge und 2 Ellen Breite, ohne Zeichen und noch wenig gebleicht.

4) 2 Stücke Tuch von circa 1½ Ellen Breite und etlichen 20 Ellen Länge, halbweiß gebleicht und ohne Zeichen.

5) 1 Stück 1½ Ellen breites und etliche 20 Ellen langes, halbgebleichtes Tuch mit rothen Rippen.

Im Oberamt Bruchsal.

Nro. 22899. In der Nacht vom 5. auf den 6. d. M. wurden dem Ochsenwirth Karl Fink in Heildelsheim aus dem in seiner Schlafkammer befindlichen Pulte 16 oder 17 Kronenthaler, 2 Zweiguldenstücke und 9 oder 10 Guldenstücke entwendet.

Bühl. (Diebstahl betreffend.) Nro. 22888. Dem diesseitigen Ausschreiben im Anzeigebblatt Nro. 47, S. 550, den Diebstahl bei Kronenwirth Wolf in Balzhofen betreffend, ist Folgendes nachzutragen:

Der Mehlsack war ein Malter sack von schwarzlichem Zwillich, noch gut erhalten, mit X. W O. schwarz gezeichnet.

Der Sack, in welchem die Bohnen entwendet wurden, fand sich am 25. Mai Morgens, vermuthlich von den Dieben dahin zurückgebracht, auf einem Haufen Bohnensteden hinter dem Hause wieder vor.

Dagegen wurde der Einbruch in der Nacht vom 29. auf den 30. Mai ebendasselbst wiederholt und weiter entwendet: Ein alter zwillichener Malter sack für 36 kr., nebst 2 Sestern gepuhten Kornes für 4 fl.; 9 Stränge ungebleichten Garnes von weißem sog. Bärtel, zusammen beiläufig 7 Pfund, für 3 fl. 30 kr.

Der Dieb hat diesmal ein ohne Zweifel zum Herabgleiten an dem Gebälke des obern äußern Ganges befestigtes, von ihm mitgebrachtes Seil zurückgelassen. Das Seil ist alt, schon stark gebraucht, besteht aus drei zusammengeknüpften Stücken von Fingersdicke, ist im Ganzen etwa 8 Schuh lang.

Weiter wurden aus demselben Hause noch vor dem 25. Mai entwendet: Beiläufig 1 Pfd. Seife für 16 kr., ein Paar Weiberstrümpfe von blau u. weiß gewirnter Baumwolle für 36—42 kr.

Dies wird zur Ausdehnung der Fahndung andurch nachträglich bekannt gemacht.

Bühl, den 23. Juni 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.
Heil.

Straferkenntnisse gegen Deserteurs.

Nachgenannte Soldaten, welche sich auf die öffentlichen Vorladungen nicht gestellt haben, werden der Desertion für schuldig erkannt, ihres Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfall, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

Matthias Weinger von Muckenschopf.

Matthias Fritz von Muckenschopf.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschloffen wurde:

im Bezirksamt Donaueschingen:

[1] zwischen der Fürstlichen Standesherrschaft und der Gemeinde Geisingen;

im Bezirksamt Bühl:

[1] zwischen der Großh. Domainenverwaltung Bühl und dem Gemeinderath zu Neusäß;

im Bezirksamt Walldürn:

[1] zwischen der Fürstlichen Standesherrschaft Leiningen und der Gemeinde Walldürn;

[1] zwischen der kathol. Pfarrei Walldürn und der dasigen Gemeinde;

[1] des Mesnerzehntens zu Walldürn;

im Bezirksamt Neudenzau:

[1] des der Fürstl. Standesherrschaft Leiningen auf der Gemarkung Neckarzimmern im Weiler Steinbach zustehenden Weinzehntens;

im Bezirksamt Meersburg:

[1] des den Gebrüdern Lorenz und Eduard Möhrlein zu Ravensburg und dem Mathä Schmidt zu Leimbach und dessen Rechtsnachfolger Marr Erlanger von Buchau auf der Gemarkung Klustern zustehenden Zehntens;

im Oberamt Heidelberg:

[2] des dem Jakob Reinhard, der Leonhard Hartmann's Wittwe, dem Peter Breitschi, der Wittwe Anna Maria Bauder und der Elisabetha Bauder in Heiligkreuzsteinach auf der Gemarkung Hinterheubach zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Ueberlingen:

[2] zwischen dem Spital Ueberlingen und den Zehntpflichtigen zu Ragensteig;

[2] zwischen dem Spital Ueberlingen und den Zehntpflichtigen zu Scheinbuch;

im Oberamt Offenburg:

[2] des dem Großh. Domainenärar auf der Gemarkung Offenburg, Gewann Gottswaldfeld, zustehenden großen und kleinen Zehntens;

im Bezirksamt Heiligenberg:

[3] zwischen der Pfarrei Pfrungen und ihren Zehntpflichtigen in der Gemarkung Tasern (Gemeinde Illwangen);

im Bezirksamt Bretten:

[3] zwischen der Pfarrei Büchig und der dortigen Gemeinde;

im Bezirksamt Schwesingen:

[3] des auf dem ärarischen Schwinnengute zu Neckarau der evangel. Schule dortselbst zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Karlsruhe. (Bekanntmachung.) No. 13994.

Bei dem hier wegen Diebstahls in Untersuchung und Haft befindlichen berüchtigten Maurergesellen Adam Clemens von Zella, im Großherzogthum Sachsen-Weimar, welcher seit längerer Zeit in Gesellschaft der eben so schlecht beleumundeten und ebenfalls hier inhaftirten Anna Maria Weber von Kohrbach sich in hiesiger Umgegend und auch in hiesiger Stadt herumtrieb, wurden bei seiner Verhaftung außer

- 1) einer silbernen Repetiruhr, welche vergoldete Zeiger, römische Ziffern, ein weiß porcellanenes Zifferblatt, oben einen Glasdeckel, unten einen eisernen silbernen, zum Aufspringen gemachten Uhrendeckel, nebst einem zweiten messingenen, das Gehäus beschützenden Deckel hat und auf deren Werk der Name: Chevalier & Comp. 1825 eingravirt ist, im Werth von 15 fl.;
- 2) einer an dieser Uhr befindlichen, $\frac{3}{4}$ Schuh langen doppelten silbernen Kette, an welcher sich ein Uhrenschlüssel befindet, dessen Kanone von Stahl und dessen Platte eine italienische Münze vorstellt, auf deren einer Seite sich das Bildniß Napoleons mit der Umschrift: Napoleons Imperators und auf deren anderer Seite eine siebenzackige Krone mit der Umschrift: Regno d'Italia, sowie die Unterschrift 10 Soldi befindet, im Werth von 1 fl. 15 fr.;
- 3) einem an dieser Kette befindlichen goldenen Uhrenschlüssel, im Werth von 1 fl.;

- 4) einer altmodischen, mit dem Bügel in einfachem silbernem Gehäuse eingepaßten Uhr mit messingenen Zeigern, deutschen Zahlen und weißem Zifferblatt versehen, woran ein messingener Uhrenschlüssel, auf dessen einer Seite eine Kutsche, auf der andern Jagdgeräthschaften abgebildet sind, und welcher an einer leinenen Kordel befestigt ist, im Werth von 4 fl. 40 fr.;
 - 5) einem baumwollenen, gelb und roth carrorirten Rastuche, im Werth von 20 fr.;
 - 6) einem Messer, im Werth von 5 fr.;
 - 7) einem kleinen vergoldeten Geldbeutel mit messingenerm Schlosse, in welchem sich eine messingene Marke befindet, auf der ein Herz und unter demselben die Zahl 32 eingepreßt ist, im Werth von 8 fr.;
 - 8) einer Tabakspfeife, auf deren Kopf eine Kriegsscene aus Napoleons Zeiten abgemalt ist, im Werth von 1 fl.;
 - 9) einem blauen baumwollenen Regenschirm, im Werth von 48 fr.;
- noch 7 Leihhauscheine gefunden, deren Inhalt hier folgt:

I. Nro. 2630, vom 10. Mai 1847, Lit. F. Auf demselben sind versezt:

- 1) ein Wollenmousselinekleid mit blau und braunen Streifen, dessen Ärmel eng anliegend und mit braunen Schnüren, wie auch unten am Kleid, und mit 6 kleinen Knöpfen besetzt sind, mit einem Sevigné-Leib, Werth 8 fl.;
- 2) ein weißer Piqué-Unterrock, Werth 45 fr.

II. Nro. 2631, vom 10. Mai d. J., Lit. F., auf welchen

- 1) ein roth geblühtes Wollenmousselinekleid mit engen Ärmeln, welche mit grünen Fransen besetzt sind, das Kleid hat weißen Roll als Futter und ebenfalls einen Sevigné-Leib, Werth 5 fl. 38 fr.,
- 2) zwei kleine rothe seidene Halstücher, das eine geblüht, das andere gestreift, zusammen 1 fl. werth,
- 3) eine schwarzseidene Schürze, Werth 15 fr.,
- 4) eine blaue Sammettasche, mit silbernem Schmelz gestickt, Werth 1 fl.,

versezt sind.

III. Nro. 4002, vom 17. Mai d. J., Lit. F. Auf demselben sind versezt:

- 1) eine roth carrorirte Deckbettzüge mit rothem Unterblatt und J. B. roth gezeichnet, Werth 1 fl. 40 fr.;

- 2) ein hänsenes, mit M. M. roth gezeichnetes Frauenhemd, Werth 1 fl. 15 fr.;
- 3) ein schwarz brochirtes seidenes Halstuch mit Fransen, Werth 1 fl.;
- 4) ein rothseidenes Halstuch mit grün und gelber Bordure und ditto Blumen, Werth 1 fl. 20 fr.;
- 5) ein neues schwarzwollenes Halstuch mit roth und gelber Bordure und desgleichen Blumen, Werth 3 fl. 30 fr.;
- 6) eine neue hellblaue Merinoschürze mit blauseidenem Band, Werth 1 fl.

IV. Nro. 2004, vom 5. Mai d. J., Lit. F. Hierauf sind versezt:

- 1) 9¼ Elle blaugrauer Baumwollenzeug mit leinenem Zettel, Werth 2 fl.;
- 2) eine Elle roth carrorirter baumwollener Westenzeug, Werth 20 fr.;
- 3) ein schwarz brochirtes seidenes Halstuch mit ditto Fransen, Werth 1 fl. 20 fr.;
- 4) ein glattes schwarzseidenes Halstuch, Werth 40 fr.;
- 5) ein weißes Jaconet-Halstuch mit schmalen Spitzen, Werth 48 fr.;
- 6) zwei grobhänsene, am Busen offene und am Halskragen garnirte Frauenhemden mit ausgetrennten A. H. B., je 1 fl. werth.

V. Nro. 2006, vom 5. Mai d. J., Lit. F. Auf demselben sind 14 Ellen grauer Wollenzeug, die Elle je 1 fl. werth, versezt.

VI. Nro. 2005, vom 5. Mai d. J., Lit. F. Auf demselben sind versezt:

- 1) ein schwarz und weiß gewürfeltes Frauenkleid, dessen Leib mit weißhänsenem Tuch gefüttert ist, Werth 1 fl. 30 fr.;
- 2) ein schwarzwollenes Halstuch mit rother Einfassung und kleinen rothen Blumen, Werth 3 fl.

VII. Nro. 7095, vom 14. Juni d. J., Lit. F., auf welchem ein blauer Bauernüberrock, der mit blau und schwarz gestreiftem Barchent am Rücken gefüttert, versezt ist, Werth 1 fl. 30 fr.

Auch hatte derselbe etwa 28 fl. in Kronenthalern, Fünffranken- und Guldenstücken bei sich.

Da diese Gegenstände, über deren Erwerb Clemens sich nicht genügend ausweisen kann, wahrscheinlich theils in der hiesigen Umgegend und in der hiesigen Stadt, theils in Rastatt, wo er längere Zeit arbeitete, von ihm und seiner Gefährtin entwendet wurden, so bringen wir dies mit dem Bemerken zur öffentlichen

Kenntniß, daß sämtliche Effekten auf diesseitiger Kanzlei eingesehen werden können.

Karlsruhe, den 19. Juni 1847.

Großherzogliches Stadtamt.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Rastatt:

[1] von Elchesheim, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Joseph Maier, auf Montag den 9. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei;

[1] von Niederbühl, an den in Gant erkannten Andreas Haz, auf Mittwoch den 28. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei;

[1] von Gaggenau, an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des Amand Kohlbecker, auf Mittwoch den 21. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bretten:

[1] von Bahnbrücken, an den in Gant erkannten Georg Michael Wanner, auf Montag den 2. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei.

Aus dem Landamt Karlsruhe:

[1] von Liedolsheim, an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Johann Friedrich Kammerer, auf Freitag den 30. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Landamtskanzlei;

[1] an das in Gant erkannte Vermögen des Wirthschaftsbeständers Friedrich Becker auf der Maximiliansau bei Knielingen, auf Dienstag

den 27. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Landamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Haslach:

[3] Gegen die Frachtfuhrleute Joh. Georg Schmider alt und Joh. Georg Schmider jung von Hausach ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren in der ersten Gant auf Mittwoch den 14. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, in der letztern dagegen auf Donnerstag den 15. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe:

[3] von Karlsruhe, an den in Gant erkannten Hofbuchhändler Camill Macklot, auf Montag den 19. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[3] von Untergrombach, an das in Gant erkannte Vermögen des Augustin Stelzer II., auf Montag den 12. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei.

Aus dem Oberamt Offenburg:

[3] von Griesheim, an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des Bernhard Kramer, auf Montag den 12. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Präklusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Bezirksamt Baden.

In der Gantsache des Jakob Lenz von Beuern — unterm 27. April 1847 No. 9903.

Aus dem Bezirksamt Triberg.

[1] In der Gantsache des Johann Georg Herrmann von Rohrhardsberg — unterm 23. Juni 1847 No. 10499.

Aus dem Oberamt Rastatt.

In der Gantsache über die Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Anton Hemmerle von Rastatt — unterm 25. Juni 1847 No. 29106.

[3] Rastatt. (Gläubiger-Aufforderung.) Nr. 25810. Der Abwesenheitspfleger des heimlich entwichenen Adlerwirths Georg Hed von Bietigheim und die Pfleger dessen minderjähriger Kinder haben um Vorladung der Hed'schen Gläubiger zum Behufe eines Vergleichversuchs gebeten. Es werden daher sämtliche Gläubiger

zum Versuch eines Vergleiches auf Freitag den 2. Juli, Vormittags 8 Uhr, mit dem Bemerten hieher vorgeladen, daß die Ausbleibenden als der Mehrheit der erscheinenden Gläubiger beitreten angesehen werden sollen.

Rastatt, den 8. Juni 1847.

Großherzogliches Oberamt.
v. Wäcker.

[1] Haslach. (Gläubiger-Aufforderung.)
Nro. 9707. Die Erben des in Welschsteinach verstorbenen Leibgedingers Joseph Schwendemann haben die Erbschaft nur unter der Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten und auf eine Schuldenliquidation angetragen.

Alle Diejenigen, welche gegen diese Erbschaft Ansprüche machen können oder wollen, werden aufgefordert, solche in der auf

Dienstag den 6. Juli d. J.,
früh 7 Uhr, im Wildenmannswirthshause in Welschsteinach angeordneten Tagfahrt vor dem Großh. Districts-Notar Schilling anzumelden, bei Vermeidung des Rechtsnachtheils, daß dem Nichtanmeldenden seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Haslach, den 17. Juni 1847.

Großherzogl. Bad. F. F. Bezirksamt.
Blattmann. vdt. Holzger.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneter Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[2] Der ledige Ferdinand Müller von Ottersdorf, auf Montag den 5. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

[2] Die ledige Elisabetha Schüttler von Münzesheim, wegen Geisteschwäche — un-

term 18. Juni 1847 Nro. 16120 — Pfleger: Konrad Schüttler von da.

Aus dem Bezirksamt Baden.

[3] Fidel Mayer's Wittwe, Franziska geborne Seckler von Gerolsau, wegen anhaltender Gemüthschwäche — unterm 4. Juni 1847 Nro. 11746 — Pfleger: der Bürger Lorenz Mitzel von da.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

[3] Haum Griesheimer von Heidelberg, wegen Verstandesschwäche — unterm 10. Juni 1847 Nro. 21666 — Beistand: Elias Marx von da.

Erbovordnungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Bezirksamt Gengenbach.

[2] Mathias Lehmann von Zell, welcher sich im Jahre 1831 von Hause entfernte — dessen Vermögen in 75 fl. besteht — unterm 8. Juni 1847 Nro. 8075 — binnen Jahresfrist.

[2] Franz Lehmann von Zell, welcher im Jahre 1819 als Bäcker auf die Wanderschaft gegangen und dessen Aufenthalt unbekannt ist; sein Vermögen besteht in 366 fl. — unterm 8. Juni 1847 Nro. 8074 — binnen Jahresfrist.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

[2] Elisabetha Gutgesell von Zeuthern, welche im Jahre 1827 nach Polen ausgewanderte und deren Aufenthalt nicht ausgemittelt werden kann; ihr Vermögen besteht in 123 fl. — unterm 17. Juni 1847 No. 22381 — binnen Jahresfrist.

[2] Wolfsach. (Aufforderung.) Nro. 11113. Lorenz Ehle von Einbach beabsichtigt, seine in dortiger Gemeinde gelegene Mahlmühle in eine Kundenmühle zu verwandeln. Es werden daher alle Interessenten, welchen etwaige Einsprachen dagegen zustehen, aufgefordert, solche binnen 6 Wochen bei Ausschlußvermeidung dahier geltend zu machen.

Wolfsach, den 9. Juni 1847.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
FERNBACH.

[3] Karlsruhe. (Vermögens-Einweisung betreffend.) Nro. 15588. Johann Baumann von Hochstetten wurde durch landamtliches Er-

kenntniß vom 8. December 1812 für verschollen erklärt und das Vermögen desselben seinen gesetzlichen Erben in fürsorglichen Besitz übergeben.

Nachdem seither mehr als 30 Jahre verfloßen sind, wird nach Ansicht des L. R. S. 129 auf den Antrag der Betheiligten die damals verfügte Sicherstellung hierdurch aufgehoben und die fürsorgliche Einweisung in den Vermögens-Besitz hierdurch für endgültig erklärt.

Karlsruhe, den 19. Juni 1847.

Großherzogliches Landamt.
Bausch.

Kauf-Anträge.

[1] Durlach. (Fässerversteigerung.) Donnerstags den 22. Juli d. J., Vormittags von 10 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, werden auf diesseitigem Bureau 71 Stück in den beiden Kellern dahier befindliche, theilweis weingrüne, mit starken Reifen gebundene Lagerfässer von 4½ bis 410 Dhm, zusammen 5535 Dhm haltend, mit Schalen, Lagern und 5 kleinen Kunstfässern, unter Ratificationsvorbehalt versteigert werden.

Durlach, den 12. Juni 1847.

Großherzogl. Domainenverwaltung.
Lang.

Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Die Reliquien der verstorbenen Oberrechnungsrath Bodemer'schen Eheleute dahier lassen, der Erbtheilung wegen, das zweistöckige Wohnhaus, in der Waldhornstraße No. 20 gelegen, mit allen Zugehörden

Montags den 19. Juli l. J.,

Vormittags 10 Uhr,

in der Wohnung selbst öffentlich nochmal, und zwar zum letzten Male, versteigern. — Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird. — Die Bedingungen können indeßen bei Notar Behrens dahier, äußerer Zirkel No. 4, eingesehen werden.

Karlsruhe, den 21. Juni 1847.

Großherzogl. Stadtmamtsrevisorat.

G. Gerhardt. vdt. Schulz.

[1] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Maurerbaliers Johann Michael Maier dahier wird die nachbeschriebene, unter denselben gemeinschaftliche Behausung sammt Zugehörde

Montags den 19. Juli 1847,

Morgens 10 Uhr

auf dem Stadtmamtsrevisoratsbureau dahier öffent-

lich versteigert, und erfolgt der Zuschlag sogleich, sobald der Anschlag oder darüber geboten wird.

Eine zweistöckige Behausung in der Hirschstraße dahier No. 42, neben Schlossermeister Barberger und Schreinermeister Römhild, nebst allen Zugehörden, gerichtlich taxirt zu 10,000 Gulden.

Karlsruhe, den 25. Juni 1847.

Großh. Stadtmamts-Revisorat.

G. Gerhardt. vdt. Renz.

Hausach, Amt Haslach. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der unterm 24. d. M. stattgehabten Versteigerung der Liegenschaften aus der Philipp Jakob Zehle'schen Gantmasse der Schätzungspreis nicht bei allen Güterstücken erreicht wurde, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf

Donnerstag den 15. Juli d. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause anberaumt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht werden sollte.

Die zur Versteigerung ausgesetzten Liegenschaften sind:

1) Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung am Schloßberg, einerf. die Feuergasse, anderf. und sonst an die Standesherrschaft stoßend.

2) 2 Meßle Garten beim Hause am Weg und an die Standesherrschaft stoßend.

Fremde Steigerer haben sich mit legalisirten Vermögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen.

Hausach, am 24. Juni 1847.

Das Bürgermeistramt.

Waideler.

[1] Balg, Amt Baden. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge verehrlich richterlicher Verfügungen vom 16. April, No. 7947, und vom 20. Mai d. J., No. 11167, werden den Franz Daul'schen Eheleuten von hier nachbeschriebene Liegenschaften

Dienstags den 20. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in einem der beiden Wirthshäuser dahier im Wege der Vollstreckung öffentlich versteigert, mit dem Bemerkten, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Die hintere Hälfte von einer anderthalbstöckigen Behausung im Orte Balg, nebst halber Scheuer, halber Trotte mit Stallung, Keller,

Haus- und Hofraitheplatz, neben Euchar Daul und dem Allmendweg.

2.

8 Ruthen Grasgarten beim Hause, neben dem Allmendweg und Euchar Daul.

3.

1½ Viertel Grasgarten im Dorfe Balg, neben Aloys Hagels Erben und Leander Früh.

4.

2 Steckhausen Neben im Hartberg beim Brünle, neben Kaspar Jung und Tobias Durm.

5.

5 Steckhausen Nebenplatz im Kräut (ausgegrabener Steinbruch), neben Hieronimus Günter und Ignaz Eller.

6.

2 Steckhausen Nebenplatz allda (ausgegrabener Steinbruch), neben Andreas Burgard und Andreas Ihle.

7.

2 Steckhausen Neben im Gaugenwald, neben Nikolaus Hagel und dem Weg.

8.

2 Steckhausen Neben allda, neben Urban Pflüger und Ignaz Pflüger.

9.

1 Steckhausen Neben allda, neben Bruno Bleich und Urban Pflüger.

10.

2 Steckhausen Nebenplatz allda, neben Joseph Hagel und Kaspar Jung.

11.

Der vierte Theil an einem Viertel Acker im Balzacker, neben Joseph Hagel und Franz Joseph Daul.

12.

Der vierte Theil an einem Steckhausen Nebenplatz (Steinbruchloch) im Kräut, neben Kilian Böhler und Joseph Burgert.

Balg, am 20. Juni 1847.
Das Bürgermeisteramt.

Braunazel. vdt. Kercher, Rathschr.

[2] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Nach richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 19. Febr. d. J. No. 7084 werden die Liegenschaften der Johann Weiser'schen Eheleute von hier im Zwangswege öffentlich versteigert, und es wird daher Tagfahrt auf Mittwoch den 7. Juli, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Rebstock dahier anberaumt, mit dem Bemerkten, daß der endgültige Zu-

schlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Die Hälfte einer anderthalbstöckigen Behausung (nördlicher Theil) sammt Scheuer und Stallung mit 2 besonders stehenden Schweineställen und Backofen, nebst ungefähr 40 Ruthen Haus- und Hofraitheplatz, worauf das Gebäude steht, in den Mägenhöfen gelegen, einerl. Anselm Dinger, anderl. das Lautenbäcklein, oben Michael Seiler, unten Weg.

2.

Ungefähr 8 Ruthen Garten allda, neben Leonhard Dser und Anselm Dinger.

3.

Ungefähr 20 Ruthen Wiesen allda, neben Joseph Klumpp und Anselm Dinger.

4.

Ungefähr ½ Viertel Wiesen allda (im Herzspach), neben Joseph Klumpp und Anselm Dinger.

5.

Ungefähr 1 Viertel Wiesen allda, neben Leonhard Dser und Anselm Dinger.

6.

½ Viertel Acker in den Halden, neben Karl Lang und Gottfried Kummel.

7.

Ungefähr ½ Viertel Acker allda (am Bisacker), neben Anselm Dinger und Leonhard Dser. Lauf, den 16. Juni 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Kesselbosch.

vd. Doninger.

[3] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Auf Antrag der Erbinteressenten des ledig verstorbenen Karl Schaaf wird das unten beschriebene Wohnhaus nebst Zugehörde

Montags den 5. Juli l. J.,
Vormittags 9 Uhr,

der Theilung wegen, ohne Genehmigungsvorbehalt öffentlich versteigert werden:

Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst Seiten- und Hintergebäude, Hof und Garten in der neuen Thorstraße No. 12, neben der Militär-Bäckerei und Tagelöhner Wagner, — taxirt zu 10,000 fl.

Karlsruhe, den 18. Juni 1847.
Großherzogl. Stadamtsrevisorat.

G. Gerhardt. vdt. Straub.

[3] Neusatz, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Nach richterlicher Verfügung

vom 5. September v. J. No. 24400 werden der lebigen Franziska Streule von hier nachstehende Liegenschaften

Mittwochs den 7. Juli d. J., Nachmittags 4 Uhr, auf dem Rathhause dahier im Vollstreckungswege öffentlich versteigert, wobei bemerkt wird, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Eine einstöckige Behausung mit Balkenkeller sammt Scheuer und Stallung nebst ein Viertel Baum- und Gemüsegarten und dem Plaze, worauf das Haus steht, auf dem Gebersberg gelegen, einerf. der Weg, anders. und oben die Gemeinde-Allmend, unten Lorenz Müller.

2.

6 Ruthen Reben mit etwas Vorgeländ am Rahn, einerf. Aloys Hörth, anders. Mathias Schäfer.

3.

5 Ruthen Reben am Hollacker, einer- und anderseits Aloys Hörth.

4.

20 Ruthen Acker in der Ländersmatt, einerf. selbst, anders. Mathias Rist's Wittwe.

5.

20 Ruthen Acker allda, einerf. selbst, anders. mehrere Anstößer.

Neusatz, den 16. Juni 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Rist. vdt. Bromer, Rathschbr.

Schnellingen, Amts Haslach. (Liegenschafts-versteigerung.) Dem hiesigen Bürger Andreas Schäggle werden, der Erbtheilung wegen,

Donnerstags den 15. Juli l. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Blumenwirthshause dahier nachbenannte Liegenschaften öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag sozgleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache, nebst Badküche, Hofraithe und dem darauf ruhenden ganzen Bürgernußen, einerseits sich selbst, anderseits die Allmend.

Hierzu gehört noch ein dabei stehendes Wohnhaus, das sog. Leibgedingshaus.

2.

a) circa 25 Sester Ackerfeld; b) 22 Sester Wiesen; c) 1½ Sester Reben; d) 63½ Sester

Reutfeld und circa 3 Mefle Gemüsegarten, sämmtlich in hiesiger Gemarkung gelegen.

Schnellingen, den 19. Juni 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Hansmann. vdt. Gnirs.

[3] Bruchsal. (Liegenschafts-versteigerung.) Montags den 19. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden dem Kaufmann Joseph Anton Prestinari dahier in Folge richterlicher Verfü- gung vom 6. April l. J., No. 12885,

1.

9 Ruthen 37 Schuh zweistöckiges Wohnhaus und Hinterbau mit gewölbtem Keller, Zimmer und Baarenspeicher sammt übriger Hof- raithe, an der Durlacher Straße, einerf. und vornen die Straße, anders. und hinten Haf- ner Reubeck,

2.

1 Viertel 12 Ruthen Garten im Baad, einerf. Joseph Stelzer, anders. Peter Schmid- le's Wittwe,

im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum ver- steigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöset wird.

Bruchsal, den 14. Juni 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Schmidt.

[2] Pforzheim. (Gartenversteigerung.) Bis Montag den 12. Juli l. J., Vormittags 11 Uhr, wird der dem Gärtner Köpfen dahier gehörige

G a r t e n

von 3 Viertel 13 Ruthen, neben dem Eßig- gäßlein und dem Antheil seiner Kinder, auf hiesigem Rathhause einer nochmaligen Ver- steigerung ausgesetzt, wobei dann der Zuschlag erfolgt, auch wenn der Erlös unter dem An- schlag bleibt.

Pforzheim, den 14. Juni 1847.

Bürgermeisteramt.

Deimling.

Karlruhe. (Hausversteigerung.) Infolge Vollstreckungsverfügung Großh. Stadtmits da- hier vom 19. April l. J., No. 9221, wird das dem Gürtlermeister Haas dahier gehörige zweistöckige Wohnhaus mit Hintergebäude und Garten in der Jähringerstraße No. 43, neben Posthalter Fischer's Wittwe und Schuhmacher Christmann,

Dienstags den 27. Juli l. J.,

Vormittags 11 Uhr, bei diesseitiger Stelle öf- fentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt,

wenn der Schätzungspreis ad 10,200 fl. oder mehr geboten ist.

Karlsruhe, den 21. Juni 1847.

Bürgermeisteramt.

Helmle. vdt. Müller.

Bekanntmachungen.

[1] Ettenheim. (Vacante Actuariatsstelle.) Nro. 18426. An dem diesseitigen Amte (Justizkanzlei) wird mit dem 15. August l. J. ein Actuarat mit einem Gehalte von 350 fl. und dem gewöhnlichen Nebenverdienst erledigt.

Dazu lusttragende Rechtspraktikanten oder recipirte Scribenten wollen sich in frankirten Briefen unter Vorlage ihrer Zeugnisse bei dem Unterzeichneten melden.

Ettenheim, den 18. Juni 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.
Häfelin.

[1] Borberg. (Offene Gehülfsstelle.) Unsere erste Gehülfsstelle, mit einem Gehalte von 500 fl. jährlich, soll nach ¼ Jahr wieder besetzt werden und wird hiermit zur gefälligen Bewerbung ausgeschrieben.

Borberg, den 23. Juni 1847.

Großherzogliche Obereinnehmeri.
Seuffert.

Bruchsal. (Lieferung von Schlosser- und Drahtflechter-Arbeit.) Nro. 3299. Zum Verschluß der Heizkanäle im Männerzuchthause d. hier ist erforderlich:

- 1) Schlosserarbeit (Eisenrahmen im Boranschlag von 1800 fl., und
- 2) Drahtflechterarbeit im Boranschlag von 250 fl.,

welche Arbeiten im Soumissionswege vergeben werden.

Die Uebernahmestüchtigen werden daher ersucht, ihre Angebote versiegelt und mit der Aufschrift: „Lieferung von Schlosser- und Drahtflechter-Arbeit“ portofrei bis zum 3. Juli dieses Jahrs bei einer der unterzeichneten Stellen einzureichen.

Die nähern Bedingungen und Muster können täglich auf dem Bauplaze eingesehen werden.

Bruchsal, den 22. Juni 1847.

Gr. Zucht- u. Correctionshaus-Gr. Bezirks-
Verwaltung. Bauinspection.
Dr. Diez. Wohnlid. A. A.:
Breisacher.

Die
Lebens-Versicherungs-Bank f. D. in Gotha.

Deren Nutzen.

Dieselbe bietet Gelegenheit dar, durch jährige Zinszahlung sich Kapital zu erwerben; sie gibt dem Familienvater die Beruhigung, den Angehörigen auch dann Vermögen zu hinterlassen, wenn das Lebende früher eintreten würde, als er Zeit hatte, ein solches durch Thätigkeit herbeizubringen, oder durch Krankheit und Körperschwäche daran abgehalten wird; — sie beseitiget Sorgen, gewährt dagegen frohes Leben, bringt häusliches Glück und Zufriedenheit. Tritt dann der Tod unerwartet ein, so eröffnet sich zum Troste und Segen für Hinterbliebene alsbald die flug vorbereitete Hilfsquelle. Dem Begüterten dient die Anstalt zur sichersten Anlegung der entbehrlichen Zinse, welche frische Kapitalien begründen.

Nach dem erschienenen Rechenschaftsbericht von 1846 war am Ende des Jahres die Zahl der versicherten Personen 14,126,
die Versicherungs-Summe 22,464,200,
der Bank-Fonds 4,742,116,
reiner Ueberschuß zur Dividenden-
Vertheilung 242,162

Thaler Pr. G.

In zahlreichen Versicherungen ladet ein:

Der Agent
Christian Reinhard
in Karlsruhe.

Anzeige.

In der Buchdruckerei von J. Otteni in Offenburg ist zu haben:

Dienst-Instruction

für die

Brand-Corps.

(Abdruck aus dem Verordnungsblatt für den Mittelrheinkreis Nro. 10 von 1847.)
Klein Octav. Geheftet. Preis 3 fr.

Gemeindevoranschlags-Impressen
mit eingedruckten Rubriken, 4 Bogen geheftet, à 9 fr. per Hest sind in der Buchdruckerei von J. Otteni in Offenburg zu haben.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.